

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung.....	2
2 Methodik.....	2
3 Beschreibung des Schutzgebietes.....	3
4 Vorhaben / Pläne und Projekte im Bereich der Schutzgebiete.....	4
5 Wirkfaktoren.....	5
6 Darlegung der Bestandsaufnahme.....	6
6.1 Lebensraumtypen des Anhang I der FFH-RL.....	6
6.2 Arten des Anhangs II und IV der Richtlinie 92/43/EWG (FFH-RL).....	6
7 Bestandsdarstellung.....	6
7.1 Lebensraumtypen des Anhang I.....	6
7.2 Arten des Anhangs II und IV der Richtlinie 92/43/EWG (FFH-RL).....	7
8 Diskussion möglicher Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele und der maßgeblichen Bestandteile.....	7
8.1 Lebensraumtypen des Anhang I.....	7
8.2 Arten des Anhangs II der Richtlinie 92/43/EWG (FFH-RL).....	7
9 Festlegung der Vermeidungsmaßnahmen.....	8
10 Fazit.....	8
11 Quellen.....	9

1 Einleitung

Gem. § 34 (1) BNatSchG sind "Projekte vor Ihrer Zulassung oder Durchführung auf ihre Verträglichkeit mit den Erhaltungszielen eines Natura-2000-Gebietes zu überprüfen, wenn sie einzeln oder im Zusammenwirken mit anderen Projekten oder Plänen geeignet sind, das Gebiet erheblich zu beeinträchtigen". Der Plan nach § 41 FlurbG für das FBV Kolkwitz I ist mit seinen darin enthaltenen feststellungsbezogenen Anlagen ein Projekt im Sinne dieses Paragraphen.

Die Brückenbaumaßnahme 700 (Neumannsbrücke) befindet sich angrenzend an das FFH-Gebiet „Glinziger Teich- und Wiesengebiet“.

Ob die Maßnahmen geeignet sind Beeinträchtigungen der für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile (Lebensraumtypen, Arten) des Natura 2000-Gebietes hervorzurufen, wird im folgenden geprüft.

2 Methodik

Die FFH-Vorprüfung orientiert sich an die Empfehlungen der LANA (Bund- / Länder-Arbeitsgemeinschaft Naturschutz, Landschaftspflege und Erholung) zu "Anforderungen an die Prüfung der Erheblichkeit von Beeinträchtigungen der Natura 2000-Gebiete gemäß § 34 BNatSchG im Rahmen einer FFH-Verträglichkeitsprüfung".

Im ersten Schritt erfolgt eine Charakterisierung der betroffenen Natura 2000 – Gebiete mit seinen maßgeblichen Bestandteilen.

Anschließend werden alle Vorhaben aus dem Wege- und Gewässerplan sowie weitere Pläne und Projekte aufgelistet, welche Auswirkungen auf das betreffende Gebiet haben können. Die von diesen Vorhaben, Plänen bzw. Projekten ausgehenden Wirkfaktoren werden beschrieben.

Parallel wird aufgrund der vorhandenen Biotoptypen die Habitategnung für die jeweiligen Arten (FFH- Anhang II) bzw. das Vorhandensein bestimmter Lebensraumtypen (FFH- Anhang I) im Einflussbereich der Wirkfaktoren abgeleitet. Liegen Kartierungen die den methodischen Standards entsprechen vor und sind diese nicht älter als fünf Jahre, so werden diese zur Beurteilung herangezogen.

Auf der Basis der vorangegangenen Arbeitsschritte werden mögliche Beeinträchtigungen der für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile abgeschätzt. Können Beeinträchtigungen nicht ausgeschlossen werden, ist eine FFH-Verträglichkeitsprüfung notwendig.

3 Beschreibung des Schutzgebietes

DE 4251-301 - FFH-Gebiet "Glinziger Teich- und Wiesengebiet"

Gebietsbeschreibung

Das FFH-Gebiet „Glinziger Teich- und Wiesengebiet“ ist westlich von Cottbus gelegen und weist eine ausgeprägte Teichlandschaft auf. Im westlichen Teil des Gebiets schließen sich Grünlandflächen an die Teiche an, welche von Fließgewässern durchzogen sind. Ein aktualisierter Standarddatenbogen aus Mai 2015 ist vorhanden. Die folgenden Daten sind diesem entnommen.

Größe: ca. 288 ha

Lebensraumtypen des Anhang I der FFH-RL:

- 3130 - Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit Vegetation der *Littorelletea uniflorae* und/oder der *Isoeto-Nanojuncetea*
(Größe: 3,2 ha; guter Zustand)
- 3150 - Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des *Magnopotamions* oder *Hydrocharitions*
(Größe: 110,7 ha; guter Zustand)
- 3260 - Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranunculion fluitantis* und des *Callitricho-Batrachion*
(Größe: 1,6 ha; mittlerer bis schlechter Zustand)
- 6430 - Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
(Größe: 0,1 ha; mittlerer bis schlechter Zustand)
- 91E0 - Hartholzauenwälder mit *Quercus robur*, *Ulmus laevis*, *Ulmus minor*, *Fraxinus excelsior* oder *Fraxinus angustifolia* (*Ulmenion minoris*)
(Größe: 5,4 ha; guter Zustand)

(Horny, LfU 2025)

Arten des Anhangs II der Richtlinie 92/43/EWG (FFH-RL):

- *Bombina bombina* (Rotbauchunke), isolierte Population mit gutem Erhaltungsgrad
- *Lutra lutra* (Fischotter), isolierte Population mit mittlerem bis schlechtem Erhaltungsgrad

Erhaltungsziele:

Erhaltung und Entwicklung der Grünlandflächen zur Anreicherung von Landschaftselementen durch extensive und naturschutzfachliche Pflege (Mahd).

(Rodriguez, LfU 2025)

4 Vorhaben / Pläne und Projekte im Bereich der Schutzgebiete

Maßnahmen im Rahmen des Wege- und Gewässerplanes

Die folgenden aufgeführten Maßnahmen befinden sich angrenzend oder innerhalb des Schutzgebietes.

Brücke 700

Ersatzneubau

- angrenzend an das FFH-Gebietes

Weitere Pläne und Projekte

Weitere Pläne und Projekte, die sich innerhalb oder angrenzend an das FFH-Gebietes befinden, sind nicht bekannt.

5 Wirkfaktoren

Durch die oben aufgeführten Maßnahmen können folgende Wirkfaktoren auftreten:

		Maßnahmen
Nr.	Wirkfaktor	700
baubedingt		
1	Optische und akustische Emissionen sowie Erschütterungen	x
2	Baubedingter Verlust von Vegetationsstrukturen und Lebensräumen durch Lagerplätze und Baustreifen (vorübergehende Beeinträchtigung)	x
3	Erhöhte Kollisions-/Tötungsgefahr durch den Baubetrieb	x
anlagebedingt		
4	Versiegelung von Böden	x
5	Verlust von Vegetationsstrukturen und Lebensräumen	-
6	Optische Störung (bspw. Windschutzhecken in Wiesenvogelgebieten)	-
7	Anziehung von Organismen (Beleuchtung, dunkle Oberflächen)	-
betriebsbedingt		
8	Signifikant erhöhte Nutzungsfrequenz durch motorisierte Fahrzeuge	-
9	Signifikant erhöhte Geschwindigkeit motorisierter Fahrzeuge	-

Baubedingte Wirkfaktoren

Optische und akustische Emissionen (v. a. Baufahrzeuge und Lärm) sowie Erschütterungen

Durch die Benutzung verschiedener Baumaschinen kommt es temporär zu Lärmbelastungen sowie Erschütterungen.

Baubedingter Verlust von Vegetationsstrukturen und Lebensräumen

Durch den Baubetrieb gehen temporär wegbegleitende halbruderale Gras- und Staudenfluren (artenarm) verloren. Nach der Baumaßnahme entwickeln sich diese Strukturen innerhalb weniger Monate wieder neu. Die Lagerfläche bei Brücke 700 nimmt ca. 900 m² einer Frischweide/ Frischwiese in Anspruch, welche sich nach Abschluss der Maßnahme und vollständigem Rückbau inkl. Ansaat wieder entwickelt.

Zudem müssen für die Baufreiheit (Schwenkbereich Kran) Gehölze zurückgeschnitten werden. Ganze Fällungen sind aber nicht nötig.

Erhöhte Kollisions-/Tötungsgefahr durch den Baubetrieb

Durch den Baubetrieb steigt ggf. die Gefahr, dass Tiere durch Kollision getötet werden.

Anlagebedingte Wirkfaktoren

Bei der Brücke entsteht eine geringfügige Neuversiegelung von ca. 50 m² durch die Anrampungen. Anlagebedingt gehen keine Vegetationsstrukturen oder Lebensräume verloren und auch die optische Wirkung ändert sich nicht.

Betriebsbedingte Wirkfaktoren

Durch den Ausbau der Brücke 700 wird sich der Nutzerkreis der Wege nicht verändern, die Frequentierung bleibt gleich. Da es sich um einen landwirtschaftlich und saisonal genutzten Weg mit Sackgassenfunktion handelt wird sich auch die Geschwindigkeit nicht signifikant erhöhen.

6 Darlegung der Bestandsaufnahme

6.1 Lebensraumtypen des Anhang I der FFH-RL

Für die Bestandsaufnahme der FFH-Lebensraumtypen im Wirkungsbereich der Maßnahmen wird die Biotopkartierung durch den vlf 2024 und die FFH Managementplanung für das Gebiet (MLUK 2024) herangezogen.

6.2 Arten des Anhangs II der Richtlinie 92/43/EWG (FFH-RL)

Für die Arten des Anhang II der FFH-Richtlinie erfolgt eine Potentialabschätzung anhand der Lebensraumausstattung.

7 Bestandsdarstellung

7.1 Lebensraumtypen des Anhang I

Die Brückenbaumaßnahme 700 berührt den Priorgraben, der an dieser Stelle zum LRT 3260 (Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranunculion fluitantis* und des *Callitriche-Batrachion*) gehört.



Nebensiehende Abbildung zeigt die Lage der Maßnahme 700 in Bezug auf des FFH-Gebiet und den LRT 3260. Das FFH-Gebiet ist grün straffiert, der LRT gelb markiert dargestellt.

Abbildung 1: Lage der Maßnahme in Bezug zum FFH-Gebiet und LRT 3260

7.2 Arten des Anhangs II und IV der Richtlinie 92/43/EWG (FFH-RL)

Wie bei der Beschreibung des Schutzgebietes aufgeführt sind für das Gebiet folgende Arten relevant:

- Fischotter (*Lutra lutra*)
- Rotbauchunke (*Bombina bombina*)

Der Fischotter nutzt den Priorgraben mit Sicherheit als Wanderkorridor. Reproduktionsstätten sind im Wirkungsbereich des Brückenbaus nicht festgestellt worden.

Die Rotbauchunke kommt nicht in dem Bereich vor, wo die Brücke gebaut wird.

8 Diskussion möglicher Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele und der maßgeblichen Bestandteile

8.1 Lebensraumtypen des Anhang I

Die Abbildung 1 (siehe oben) zeigt ganz eindeutig, dass die Maßnahme 700 den LRT 3260 berührt. Es handelt sich hier um den Priorgraben, der in diesem Abschnitt mit einem mittleren bis schlechten Erhaltungsgrad (C) bewertet wurde (MLUK 2024).

Anlage- und betriebsbedingte Beeinträchtigungen auf den LRT können von vornherein ausgeschlossen werden, da es sich um einen 1:1 Ersatzneubau handelt. Weder die Dimensionierung noch die Nutzung der Brücke werden sich verändern.

In der Zeit der Bauarbeiten wird das Wasser weder gestaut noch umgeleitet. Das Wasser wird mit Stahlverbauelementen weiterhin unter der Brücke durchgeleitet. Die Sohle wird auch nicht bedeckt oder verdichtet. Mit einer mobilen Fußgängerbrücke gelangen die Bauarbeiter auf die andere Seite. Aufgrund der geringen Eingriffsintensität werden keine erheblichen Beeinträchtigungen des LRT 3260 an dieser Stelle auftreten.

8.2 Arten des Anhangs II der Richtlinie 92/43/EWG (FFH-RL)

Im Bereich des o. g. FFH-Gebietes sind der Fischotter und die Rotbauchunke als maßgeblicher Bestandteil einzustufen. Im folgenden wird dargestellt, in welchem Maß die Brückenbaumaßnahme Beeinträchtigungen dieser Art hervorrufen können bzw. welche Maßnahmen notwendig sind, diese Beeinträchtigungen zu vermeiden.

Brücke 700

Fischotter:

baubedingt:

Reproduktionsstätten befinden sich nicht im direkten Umfeld der Baumaßnahme. Die direkte Umgebung der Brücke weist keinerlei Spuren diesbezüglich auf.

Der Fischotter nutzt diesen Bereich sicherlich als Wanderkorridor oder auf der Nahrungssuche.

Da keine Reproduktionsstätten im Wirkungsbereich liegen und diese Art sehr mobil ist zudem auch dämmerungs- und nachtaktiv, kann eine Beeinträchtigung durch den Baubetrieb ausgeschlossen werden.

anlagebedingt:

Anlagebedingt kommt es zu keinen erheblichen Veränderungen bezogen auf den Bestand. Die zusätzliche Versiegelung bezieht sich auf die Anrampungen und ist minimal (ca. 50 m²). Eine Anlagebedingte Beeinträchtigung kann daher ausgeschlossen werden.

betriebsbedingt:

Betriebsbedingt liegen keine Wirkfaktoren vor (siehe oben), eine Beeinträchtigung kann somit ausgeschlossen werden.

Rotbauchunke:

Die Rotbauchunke kommt nicht in diesem Bereich der Baumaßnahme vor. Auch gibt es keine negativen Einflussfaktoren durch die Maßnahme auf die Lebensbedingungen dieser Art innerhalb des FFH-Gebietes.

9 Festlegung der Vermeidungsmaßnahmen

Beeinträchtigungen auf die Erhaltungsziele des FFH-Gebietes sind aufgrund oben genannter Gründe nicht zu erwarten. Somit kann auf Vermeidungsmaßnahmen verzichtet werden.

10 Fazit

Die Verträglichkeit mit den Erhaltungszielen des FFH-Gebietes ist gegeben.

11 Quellen

Bundes/Länder-Arbeitsgemeinschaft Naturschutz, Landschaftspflege und Erholung (LANA): "Anforderungen an die Prüfung der Erheblichkeit von Beeinträchtigungen der Natura 2000-Gebiete gemäß § 34 BNatSchG im Rahmen einer FFH-Verträglichkeitsprüfung (FFH-VP)"

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg (MLUK) (Hrsg.) 2024: Managementplan für das FFH-Gebiet Glinziger Teich- und Wiesengebiet. Potsdam.

Rodriguez, Landesamt für Umwelt Brandenburg 2025: Auszüge aus dem Standarddatenbogen (31.1.2025)

Horny, Landesamt für Umwelt Brandenburg 2025: Auszüge aus dem Standarddatenbogen (27.5.2025)

Standarddatenbogen (2025): Gebiet DE 4251301 – FFH-Gebiet „Glinziger Teich- und Wiesengebiet“